



Datum, 01.03.2019 - Drucksachen Nr.:

**Vorlage**

**XII/65/2019**

Beratungsfolge	Termin	Entscheidungen
Magistrat	12.03.2019	
Sozialausschuss	02.04.2019	
Stadtverordnetenversammlung	11.04.2019	

### **Sicherheitsinitiative "KOMPASS"**

#### **Sachdarstellung:**

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 22.06.2018 beschlossen, eine Kontaktaufnahme mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport zwecks Prüfung der Möglichkeiten zur Etablierung der Sicherheitsinitiative "KOMPASS", an den Sozialausschuss zu verweisen. Die Ergebnisse (Möglichkeiten der Programmteilnahme, grober Ablauf, beteiligte Akteure, Kosten und Aufwand) sind dann zur weiteren Beratung und Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.

#### **Erläuterung zum Projekt:**

KOMPASS zielt auf eine nachhaltig ausgerichtete enge Zusammenarbeit zwischen Bürger, Polizei und Kommune. Die Polizei Hessen bietet an, gemeinsam mit den Kommunen und den Bürgern, die spezifischen kommunalen Sicherheitsbedürfnisse, also auch die Sorgen und Ängste der Bürger, zu erheben, zu analysieren und zusammen ein passgenaues Lösungsangebot zu entwickeln.

Das Projekt Kompass muss von der Stadt aktiv begleitet und ein fester Ansprechpartner benannt werden. Im ersten Schritt wird ein Arbeitsgremium unter Federführung der Stadt gebildet. Dieses Gremium plant und organisiert die 1. Sicherheitskonferenz mit dem Ziel, neben der Präsentation des Projektes durch den Polizeipräsidenten, eine ganzheitliche Sicherheitsanalyse durchzuführen.

Mögliche Zusammensetzung: Schulen, beteiligte Behörden, Institutionen, Vereine, Dienstleister, IHK, Handwerkskammer, Schülervertretung, Seniorenvertretung sowie weitere Akteure des kommunalen Lebens.

Aus der 1. Sicherheitskonferenz erfolgen dann nachfolgende Aktivitäten:

- Das Arbeitsgremium (kommunale Federführung) erarbeitet eine Feinanalyse der Sicherheitslage
- Erhebung des subjektiven Sicherheitsgefühls (1. Sicherheitskonferenz, Beschwerdemanagement, kommunale Erkenntnisse, Bürgerbefragung)
- Erhebung der objektiven Daten (polizeiliche und kommunale Daten)
- Darstellung aller Präventionsmaßnahmen/-programme, die bereits vor Ort umgesetzt werden
- Transparente Begleitung der Sicherheitsinitiative durch die beteiligten Akteure

Es erfolgt dann die Erarbeitung von Maßnahmen durch das Arbeitsgremium auf Grundlage der Feinanalyse. Es werden konkrete Lösungsvorschläge zu den einzelnen identifizierten Sicherheitsbedarfen und Vorschläge zur gemeinsamen Durchführung (Kommune, Polizei, weitere Sicherheitspartner) z. B. in den Bereichen Jugend, Senioren, Sichere Kommune, Extremismus, Verkehrssicherheit erarbeitet. Die Zusammenfassung erfolgt in einem Sicherheitskonzept mit kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen.

In der 2. Sicherheitskonferenz werden die erarbeiteten Maßnahmen abgestimmt und gemeinsam umgesetzt.

**Kosten / Ressourcen:**

Für die Sicherheitskonferenz wird von der Polizei ein externer Moderator empfohlen. Die Kosten des Moderators belaufen sich auf ca. 1000 Euro pro Sicherheitskonferenz.

Die Stadt muss eigene Ressourcen zur Verfügung stellen. Aus Erfahrungswerten muss mit einem Arbeitsanteil von etwa 25% einer Vollzeitkraft gerechnet werden. Der Projektzeitraum kann, abhängig von den Ergebnissen, bis zu 2 Jahre dauern.

Weitere Kosten für die Umsetzung von Maßnahmen können zum jetzigen Zeitpunkt nicht genannt werden, da diese im unmittelbaren Zusammenhang mit den erarbeiteten Maßnahmen stehen. Verschiedene Maßnahmen werden auch durch das Land Hessen finanziell gefördert.

**Beschlussvorschlag:**

Es wird beschlossen, die Sicherheitsinitiative „KOMPASS“ in Abstimmung mit dem Polizeipräsidium Westhessen in Neu-Anspach durchzuführen.

Thomas Pauli  
Bürgermeister